

### **Vogel des Monats März: Der Schwarzmilan**

Mit einer Länge von etwa 58 cm und einer Spannweite von 155 cm ist der Schwarzmilan *Milvus migrans* so groß wie der bei uns vorkommende Mäusebussard. Er zählt zu den Greifvögeln und überwintert als Zugvogel im westlichen Afrika. Jetzt im März kehrt er in sein Brutgebiet zurück.

Die beiden Geschlechter unterscheiden sich nicht in der Gefiederzeichnung. Es ist dunkelbraun, am Kopf grau und die Iris ist bei den Altvögeln hell gelb. Auf der Flügelunterseite bilden die Basen der Handschwingen ein schwach ausgeprägtes helles Feld. Der Schwanz ist graubraun und weist eine schwache Gabelung auf. Bei seinem nahen Verwandten, dem Rotmilan, ist der Schwanz hell rostrot und tief gegabelt. Das Weibchen ist etwas größer und schwerer als das Männchen.



Schwarzmilan *Milvus migrans* auf einem Metallpfahl an einer Pferdekoppel.

Foto: P. Erlemann, 16.5.2018

Der Schwarzmilan besiedelt bevorzugt Waldgebiete in der Nähe von Gewässern und Feuchtgebieten. Hier ist er bereits kurz nach der Ankunft im März bei der Balz zu beobachten. Die Vögel vollführen eindrucksvolle Balzflüge, und das Männchen übergibt seiner Partnerin Brautgeschenke in Form von erbeuteter Nahrung. Dabei sind auch die weithin vernehmbaren Rufe zu hören: ein hohes, pfeifendes und trillerndes „piii-i-i-i“. Verpaarte Schwarzmilane können ein Leben lang zusammen halten.

Die Brutzeit fällt in den Zeitraum von April bis Juni. Ihr Nest bauen die Paare aus Zweigen, nicht selten findet man auch Plastikfetzen und anderen menschlichen Müll darin. Es wird aber auch das alte Nest ausgebessert oder verlassene Bussardhorste ausgebaut.

Zumeist legt das Weibchen 2 bis 4 Eier, die beide Eltern abwechselnd gut vier Wochen bebrüten. Der brütende Vogel wird von seinem in der Nähe verweilenden Partner bewacht.

Sind die Jungen geschlüpft, so werden sie sieben bis acht Wochen im Nest gefüttert bis sie fliegen können. Die Nahrung besteht aus Fisch, Aas, Mäusen, Vögeln und größeren Insekten.

In Obertshausen ist der Schwarzmilan kein Brutvogel. Die nächsten Vorkommen befinden sich bei Weiskirchen und Hainburg. Zur Nahrungssuche streifen die Vögel weiter umher, und so sind sie in der Rodauniederung, über den Feldern in der Hochbeune oder am Angelweiher zu beobachten. Bereits im August begeben sich die Schwarzmilane wieder auf den Zug nach Afrika, auch in größeren Schwärmen.



Schwarzmilan, Foto: R. Götde, 12.5.2019



Rotmilan, Foto: P. Erlemann, 3.5.2018

Beim Schwarzmilan, links, ist im Vergleich zum Rotmilan der Schwanz nur schwach gegabelt und das helle „Fenster“ auf der Flügelunterseite schwach ausgeprägt.



Schwarzmilan späht am Erdboden nach Nahrung. Foto: P. Erlemann, 3.4.2016